

Dibella-Textilien sind für die Bearbeitung in der industriellen Wäscherei konzipiert und optimiert. Um sicherzustellen, dass die maximale textile Lebensdauer und Produktivität im Aufbereitungsprozess erreicht wird, sollten folgende Empfehlungen befolgt werden:

Neue Textilien



Eine normale Vorwäsche wird empfohlen, um Rückstände zu entfernen, die sich noch auf dem Stoff befinden können. Die Ausrüstungen sind so konzipiert, dass sie sich mit einem herkömmlichen Waschverfahren leicht entfernen lassen. Verwenden Sie vorzugsweise ein höheres Waschflottenverhältnis, indem Sie die Maschine mit 70 % ihrer Kapazität beladen. Wichtig: Entfalten Sie größere Artikel vollständig. Spülen Sie gründlich mit Frischwasser (bei Tunnelwaschmaschinen mindestens 6-8 l/kg Frischwasser und bei Waschsleudermaschinen mindestens 3 Spülgänge).



Obwohl ein spezielles Vorwaschprogramm normalerweise nicht erforderlich ist, kann es in besonderen Fällen notwendig sein, das herkömmliche Waschverfahren anzupassen. Optional können Sie spezielle Produkte hinzufügen, die die Entfernung von Rückständen unterstützen. Dies kann z.B. notwendig sein, wenn Wasser intensiv wiederverwendet wird oder wenn es im normalen Produktionsprozess Einschränkungen gibt. Beispiele für diese Produkte sind: Byor von Christeyns, Beisol von CHT, Turbo Super Wetting von Ecolab und AppexA von Burnus Hychem.



In der Regel werden die Artikel mit optischen Aufhellern behandelt, um die Farbveränderung bei der ersten Wäsche zu minimieren. Normalerweise werden die optischen Aufheller während des Waschvorgangs teilweise ersetzt, da jede Wäscherei ihre eigene spezifische Waschmittelformel hat. Bitte waschen Sie mindestens einmal, bevor Sie Farben und Weißgrad vergleichen.

Waschen



Verwenden Sie zum Waschen und Spülen immer klares Wasser von guter Qualität. Das bedeutet, dass der Härtegrad unter 2°D liegt (<35 ppm CaCO₃; HCO₃ < 200 ppm) und es frei von Metallionen ist (Fe, Mn, Cu sollten alle unter 0,01 mg/l liegen), um die Farbe zu erhalten, Vergrauung zu verhindern, ein reibungsloses Mangeln zu gewährleisten und Textilschäden zu begrenzen.



Trennen Sie weiße und farbige Wäsche, um eine Übertragung von Farbstoffen zu vermeiden. Trennen Sie auch Baumwollartikel von solchen, die Chemiefasern enthalten, und trennen Sie unterschiedliche Quadratmetergewichte, um sie entsprechend verarbeiten zu können.



Dibella-Textilien sind für die industrielle Wäsche geeignet, d.h. sie können bei hohen Temperaturen gewaschen werden, und die meisten Artikel vertragen den Einsatz von Chlor. Sowohl aus Umweltgesichtspunkten als auch im Hinblick auf die Lebensdauer der Textilien ist es empfehlenswert, auf beides zu verzichten.



Informieren Sie sich bei Ihrem Chemikalienlieferanten über ein geeignetes Waschverfahren, welches auf Ihre Maschinenkonfiguration und die spezifische Materialzusammensetzung der Textilien abgestimmt ist.

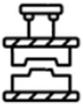


Bei Verwendung von Chlorbleiche: Begrenzen Sie die Konzentration auf 350 ppm bei einem pH-Wert um 10,5 und einer Temperatur von maximal 60° C.

Bei Verwendung von Sauerstoffbleiche: Begrenzen Sie die Konzentration auf 200 ppm bei einem pH-Wert von etwa 11 und einer Temperatur von maximal 80° C; bei Peressigsäurebleiche können eine niedrigere Temperatur und ein niedrigerer pH-Wert angewendet werden.



Achten Sie darauf, dass der pH-Wert nach dem Spülen bei etwa 6 liegt, um Probleme in der Mangel/dem Trockner oder beim Benutzer zu vermeiden. Die Temperatur der letzten Spülung sollte bei maximal 40° C liegen, um übermäßige Faltenbildung und anschließende unkontrollierte Feuchtigkeitsverdunstung zu vermeiden.



Bei Stoffen mit höherer Fadenzahl (TC 300 und mehr) sollten Sie den Druck in der Presse anpassen und/oder einen zweistufigen Druckaufbau verwenden, um das Aufplatzen möglicher Luftpinschlüsse zu verhindern.

Mangeln



Für eine gute Mangelqualität ist normalerweise keine Hitze zum Aufbrechen des Kuchens erforderlich. Achten Sie auf eine ausreichend hohe Restfeuchte (Richtwert: 45 % für 100 % Baumwolle, 40 % für 80/20 Baumwolle/Polyester und 35 % für 50/50 Baumwolle/Polyester). Wenn es keine Möglichkeit gibt, die gewaschenen Textilien sofort zu mangeln, decken Sie die Textilien ab, um eine unkontrollierte Verdunstung der Feuchtigkeit zu verhindern.



Restfeuchte bei reiner Baumwolle ca. 7 %, bei 80/20 Baumwolle/Polyester ca. 5 % und bei 50/50 Baumwolle/Polyester ca. 3 %. Vermeiden Sie Überhitzung, indem Sie Ihre Trockner gut kontrollieren, z. B. mit Infrarotsensoren. Trocknen Sie nur Waren mit gleichem Flächengewicht zusammen, um ein gleichmäßiges Trocknen zu ermöglichen. Diese Richtlinien sparen Ressourcen (Energie) und optimieren den Weißgrad, die Weichheit und die Lebensdauer.



Passen Sie Temperatur, Geschwindigkeit und Pressdruck an, um eine Übertrocknung zu vermeiden. Das bedeutet, dass die Restfeuchte bei 100 % Baumwolle etwa 7%, bei 80/20 Baumwolle/Polyester 5 % und bei 50/50 Baumwolle/Polyester 3 % betragen sollte. Im Allgemeinen wird auch empfohlen, alles in Kettrichtung zu mangeln, d. h. die meiste Zeit in Längsrichtung des Artikels, um den Schrumpf zu minimieren.